

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

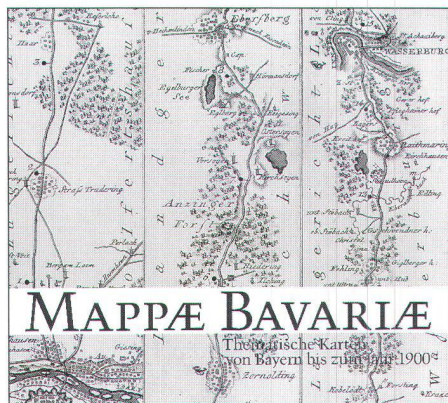
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mappae Bavariae – Thematische Karten von Bayern bis zum Jahr 1900

Von Ivan Kupčik

Weissenhorn in Bayern: Anton-H.-Konrad-Verlag, 1995. (Veröffentlichungen aus dem Archiv des Deutschen Museums, Band 2). 134 Seiten mit 80 zum Teil farbigen Abb., 27 x 24 cm. ISBN 3-87437-375-4, geb., DM 58.–.

Die einschlägigen Kartenausstellungen in Bayern während den letzten drei Jahrzehnten hoben entweder geographische oder kunsthistorische Aspekte hervor oder wurden berühmten Kartographen gewidmet. Was bisher vermisst wurde, war die Präsentation der ersten thematischen Karten und ihrer Entwicklung in Bayern, d.h. die kartographische Darstellung der raumbezogenen Themen nicht-topographischer Art.

Die Benutzung einer thematischen Karte ist heute für jeden selbstverständlich, wir begegnen ihnen täglich: der Wetterkarte, dem Stadtplan, der Strassenkarte. Als eigener Kartentyp hat sie sich aber erst Ende des 19. Jahrhunderts etabliert. Der Inhalt der Landkarten hat sich mit der Entwicklung der Naturwissenschaften und der Statistik nach 1850 rasch verändert. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse waren ohne eine kartographische Darstellung nicht mehr überschaubar.

Die Auswahl der 80 interessanten Kartenbeispiele, die entweder in Bayern hergestellt wurden oder eine bedeutende Entwicklungsetappe darstellen, verrät das grosse Fachwissen von Ivan Kupčik. Er hat auch den einführenden Textteil, der die wichtigsten Entwicklungsphasen der einzelnen thematischen Kartengattungen in Bayern seit dem 16. Jahrhundert aufzeigt sowie die ausführliche bibliographische Objektbeschreibung verfasst. Die Karten sind nach den folgenden Themen zusammengestellt: Strassenkarten, Postroutenkarten, Maut- und Zollkarten, Geschichtskarten, Administrative Karten, Militärkarten, Politische Karten, Karten mit konfessionellem bzw. religiösem Inhalt, Geologische Karten, Bodenkundliche Karten, Hypsometrische Karten, Binnengewässerkarten, Synoptische Karten, Geophysikalische Karten, Phytogeographische Karten, Zoogeographische Karten, Statistische Karten, Wirtschaftskarten, Strassenverkehrskarten, Eisenbahnkarten, Karten des Telephon- und Telegraphennetzes, Wanderkarten, Reisekarten. Alle Ausstellungsobjekte sind im Katalog grossformatig abgebildet. Ein sehr empfehlenswerter Ausstellungskatalog.

Hans-Uli Feldmann

*

**Cartographica Rarissima
Collection T. Niewodniczanski, Bitburg
Band I. Pieter van den Keere**

Nova et accurata Geographica Descriptio Inferioris Germaniae (Amsterdam, 1607)

Von Günter Schilder

Alphen aan den Rijn: Canaletto-Verlag, 1993. 49 Seiten mit 71 schwarzweissen Abbildungen sowie 12 ganzseitigen 1:1-Reproduktionen, 48 x 60 cm. ISBN 90-6469-662-4, Leinen geb., Dfl. 190.–.

Thomas Niewodniczanski erklärt im Vorwort des grossformatigen Bandes, dass die Präsentation einer

Sammlung in Form eines Ausstellungskataloges oder Sachbuches für jeden ambitionierten Sammler eine grosse Befriedigung sei. Der Höhepunkt eines solchen Projektes sei die wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlung oder bestimmter Teile davon. Mit diesem ersten Band möchte der Herausgeber eine Serie von Publikationen über einige seiner interessantesten Sammlerstücke beginnen, die nur in einer sehr kleinen Anzahl Exemplaren erhalten geblieben sind. Jede Ausgabe soll aus einer qualitativ hochstehenden Reproduktion in Originalgrösse sowie einem Begleittext bestehen, der jeweils eine Objektbeschreibung, weitere Dokumentationen und Angaben zum Kartenautor enthält. Trotz seiner wissenschaftlich fundierten Abfassung soll der in englisch und holländisch geschriebene Text auch für ein nichtspezialisiertes Publikum verständlich sein.

Den Begleittext für die vorliegende Karte, die erst kürzlich erstmals gefunden wurde, hat Prof. Dr. Günter Schilder von der Universität Utrecht verfasst. In seiner *Monumenta Cartographica Neerlandica* (Vol. 1, 1986, S. 57) wird die Karte noch als «nur aus schriftlichen Quellen bekannt» bezeichnet. Die Wandkarte der Siebzehn Provinzen wurde 1607 vom bekannten holländischen Kartographen Pieter van den Keere gestochen. Die Wichtigkeit dieser Karte liegt in der graphischen Konzeption mit allegorischen Szenen und einer Vielzahl von dekorativen Figuren, Wappen, Ansichten von Städten und historischen Schlachten. Die Siebzehn Provinzen waren 1543 unter der Obhut von Kaiser Karl V. vereinigt worden und umfassten die Herzogtümer Brabant, Limburg, Luxemburg und Geldern, die Grafschaften Flandern, Artois, Hainault, Holland, Zeeland, Namur und Zutphen, die Markgrafschaft Antwerpen, die Herrschaften Mechelen, Utrecht, Friesland, Overijssel und Groningen, also das heutige Holland, Belgien, Luxemburg und Teile Nordfrankreichs.

Die ca. 163 x 150 cm messende Karte ist am Schluss des Bandes in 12 Teilen in der Originalgrösse der Druckplatten wiedergegeben. Wer den nötigen Platz in seiner Bibliothek zur Verfügung hat, wird sich sicherlich schnell zur Beschaffung dieses kartographischen Dokumentes entschliessen und gespannt auf die angekündigte Fortsetzung des Gesamtwerkes warten:

Band II: Willem Jansz Blaeu *Nova et accurata totius Germaniae tabula* (Amsterdam 1612).

Band III: Michael Floris van Langren *Luxemburgensis Ducatus et Trevirensis Archiepiscopatus* (Brüssel 1644/1671).

Band IV: Stanislaw Pacholowiecki *Descriptio Ducatus Polocensis* (Rom 1580). Hans-Uli Feldmann

*

**Vermessung, Photogrammetrie,
Kulturtechnik**

Heft 10/95

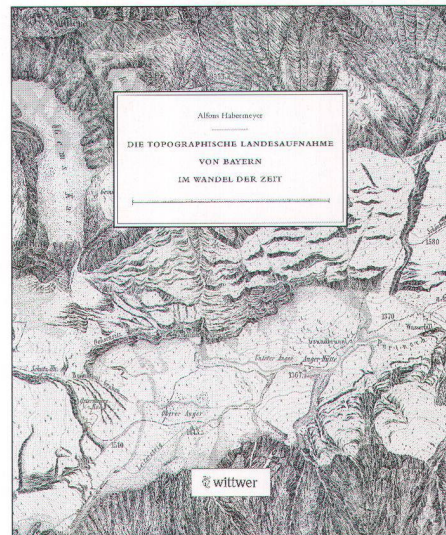
Villmergen: Sigwerb, 1995. 40 Seiten, zum Teil farbig bebildert, Format A4. Einzelheft: SFr. 10.–. Bezugsadresse: Sigwerb AG, Dorfmatenstrasse 26, CH-5612 Villmergen, Tel. 056/619 52 52, Fax 056/619 52 50.

Neben den üblichen Rubriken sind darin vier Beiträge zur Kartographiegeschichte von uns nicht unbekannt Autoren enthalten.

Thomas Klöti: *Die Landtafel des Standes Luzern aus der Werkstatt der Malerfamilie Wägmann*. Peter Martig: *Bernische Grenz- und Gewässerpläne*. Urban Schertenleib: *Schulkartograph Johann Sebastian Gerster – eine Erinnerung*. Arthur Dürst: *Das Projekt einer Sammlung von nachgebauten historischen Vermessungsinstrumenten – Die Zürcher Instrumentenbauer des frühen 17. Jahrhunderts*.

Der Chefredaktor der Fachzeitschrift VPK versteht es immer wieder, auch geschichtlich orientierte Aufsätze zu publizieren. Als Mitglied der Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz wird er sicher bald solche über Vermessungsinstrumente und -methoden folgen lassen.

Hans-Uli Feldmann



Die topographische Landesaufnahme von Bayern im Wandel der Zeit

Von Alfons Habermeyer

Stuttgart: Verlag Konrad Wittwer, 1993. 248 Seiten, 112 z.T. farbigen Abbildungen (inkl. einer faksimilierten Karte des Zugspitzgebietes von 1892), 23 x 29 cm. ISBN 3-87919-172-7, Leinen geb., DM 68.–.

Der vormalige Leiter der Abteilung Topographie des Bayerischen Landesvermessungsamtes legt mit diesem Band mit profunder Sachkenntnis ein umfangreiches Werk über die topographische Landesaufnahme Bayerns vor. Der Band gliedert sich in zwei Teile mit insgesamt 26 Kapiteln; der erste Teil führt von den ersten Regionalkarten Bayerns bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, während der zweite Teil die Zeit nach 1930 beinhaltet. Im einleitenden Kapitel werden die ersten beiden Kartierungen des Herzogtums Bayern im 16. Jahrhundert von Aventinus und Apian vorgestellt. Das nächste Kapitel widmet sich den Arbeiten Adrian von Riedls und den Kartierungsaktivitäten der Franzosen um die Jahrhundertwende. Danach wird der Aufbau des 1801 gegründeten bayerischen «Topographischen Bureau» beschrieben, und es wird neben den ersten Vermessungsarbeiten der wechselvolle Weg dieser Institution aufgezeigt.

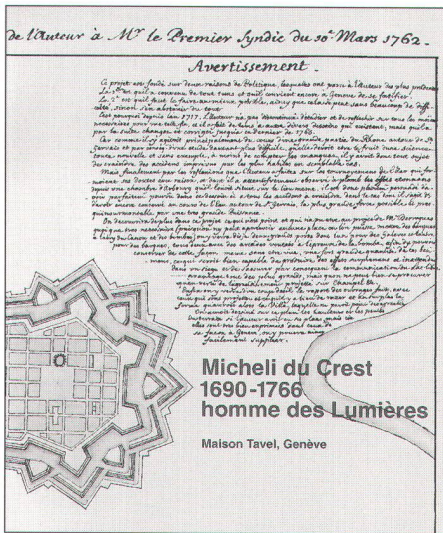
Ihren Niederschlag fanden die Arbeiten des bayerischen Topographischen Büros im 19. Jahrhundert bekanntlich im grossartigen Topographischen Atlas von Bayern 1:50 000, der mit 112 Blättern im Jahr 1867 fertiggestellt wurde, sowie in der Bearbeitung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 mit den für Bayern anfallenden 80 Blättern.

Am Ende des ersten Teiles findet sich noch die Beschreibung der bemerkenswerten photogrammetrischen Aufnahme des Zugspitzgebietes im Jahre 1892. Weiter werden die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges und das Ende der militärischen Ära des Topographischen Büros geschildert.

Im Teil 2 wird über die Einrichtung der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Vermessungsamtes und die 1938 erfolgte Gründung der Hauptvermessungsabteilung XIII als Reichsbehörde berichtet. Es folgt die Schilderung der Arbeiten während des Zweiten Weltkrieges, der Kriegsschäden und des Neubeginns nach dem Krieg bis zur heutigen Zeit. Abgeschlossen wird der Band durch ein umfangreiches Literaturverzeichnis. 26 Anhänge mit Tabellen, Texten, Richtlinien, Vorschriften sowie Kartenausschnitten runden gemeinsam mit der hervorragend faksimilierten Karte des Zugspitzgebietes vom Jahr 1892 das Werk ab.

Das Buch vermittelt dem topographisch und historisch interessierten Leser eine äusserst umfangreiche Information über die topographische Aufnahme Bayerns. Die vielen Details lassen sich jedoch nur durch intensive Lektüre erschliessen; hier stört dann aber, dass ein Namens- und Sachverzeichnis fehlt.

Kurt Brunner, München-Neubiberg



**Jacques-Barthélemy Micheli du Crest
1690-1766, homme des Lumières**

Hrsg. Maison Tavel, Genève, 1995. 196 Seiten, 71 schwarzweisse Abbildungen, 22 x 26 cm. ISBN 2-8306-0127-0, brosch., SFr. 40.-.

Dieser von Barbara Roth-Lochner und Livio Fornara herausgegebene Band fasst die Beiträge zusammen, die anlässlich des Colloquiums vom 24. und 25. März 1995 in Genf vorgetragen wurden. Er widerspiegelt die Genialität und die vielfältigen Tätigkeiten Micheli du Crests, aber auch dessen revolutionäres Auftreten und allseitiges Anecken.

Das Buch ist in die fünf Kapitel *Einführung, Politik, Militär, Urbanist und experimentierender Philosoph* eingeteilt. Aus den beiden letzten Abschnitten seien die folgenden Aufsätze genannt: André Corboz: *Les projets d'extension de Genève sur Champ et sur le Rhône*. Anastazja Winiger-Labuda: *La survie clandestine des idées urbanistiques de Micheli du Crest*. Antoine Picon: *La mécanique des fleuves au XVIIIe siècle*. Anastazja Winiger-Labuda: *L'eau dans la fortification de Micheli du Crest*. Marino Buscaglia: *Critique et situation de la «méthode du thermomètre universel» dans la science de l'époque*. Hubert Dupraz: *Micheli topographe... Nouveautés techniques en cartographie et arpentage*. Barbara Roth-Lochner: *«L'habit d'arlequin», ou Micheli et le cadastre genevois*. Martin Rickenbacher: *Geometrische Aspekte des Panoramas von der Aarburg*. Bruno Weber: *Der «Prospekt geometrique» von Micheli du Crest als Initiator der Gebirgspanoramakunst*.

Abgeschlossen wird das Buch mit einem umfassenden Inventar der Korrespondenz Micheli du Crests, zusammengestellt von Christine Amsler und Jean-Daniel Candaux. Der Band ist eine Ergänzung zur gleichnamigen Ausstellung, für die kein eigentlicher Katalog herausgegeben worden ist.

Hans-Uli Feldmann

*

**Inde Witte Pascaert
Kaarten en atlasen van Frederick de Wit,
uitgever te Amsterdam (ca. 1630-1706)**

Von Jan Werner

Amsterdam: Universiteitsbibliotheek, 1994. 72 Seiten, 74 Abbildungen. 20 x 25 cm. ISBN 90-6469-690-X, brosch., Dfl. 27.50. Bezugsquelle: Canaletto, Postbus 658, NL-2400 AB Alphen aan den Rijn.

Jan Werner, Kartenkurator an der Universitätsbibliothek Amsterdam, veröffentlichte diesen Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, die im Herbst 1994 durchgeführt wurde. Der Anlass bildete die Restaurierung von fünf monumentalen Wandkarten. Vorerst gibt der Autor einen Überblick über das Werk von Frederick de Wit, anschliessend wird die Restaurierung der Wandkarten beschrieben. Ein weiterer Schwerpunkt bildet das Verzeichnis der Exponate.

Thomas Klöti

Alte Landkarten

Von Gert K. Nagel

Augsburg: Battenberg-Verlag, 1994. 171 Seiten, 470 schwarzweisse und 35 farbige Abbildungen, 21 x 25 cm. ISBN 3-89441-183-X, geb., SFr./DM 48.-.

Dieser Antiquitäten-Katalog soll eine Übersicht über den Markt alter Druck-Erzeugnisse (Landkarten, Globen und Städteansichten) vermitteln. Eine allgemeine Einführung in das Sammelgebiet ist in die Kapitel *Geschichte der Kartographie, Erdäpfel-alte Globen, Atlanten, Kartenarten nach Inhalt und Gebrauch, Drucktechniken, Vom Sammeln alter Landkarten, Der Markt und die Preise* gegliedert. Weiter sind ein Stichwortregister mit Erläuterungen sowie ein Personenregister und ein Literaturverzeichnis zu finden. Im Katalogteil werden insgesamt 409 Objekte mit Bild und Beschreibung aus aktuellen Auktionskatalogen vorgestellt. Diese Beispiele sind nach Sachgebieten geordnet, wirken aber eher zufällig zusammengestellt. Die dazugehörigen Preisangaben sind nur bedingt aufschlussreich. Da wird zum Beispiel das *Erinnerungsblatt mit Ansichten von Höxter* gezeigt, Schätzwert DM 3000.- / 4800.-, Erlös: DM 1500.-.

Beim Literaturverzeichnis wird darauf hingewiesen, dass aus Platzgründen nur Bücher, die für die Kartographie von grosser Bedeutung seien, aufgeführt sind. Mit Ausnahme des *Lexikons zur Geschichte der Kartographie* (Wien 1986) sind keine Bücher jünger als fünfzehn Jahre. Rudolf Wolf wird für die Schweiz zitiert, doch findet der Laie keinen weiteren Hinweis in der Literatur über ihn. Walter Blumer wird sehr oft erwähnt (*Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz* [sic!]), laut Personenregister ist er noch am Leben (geb. 1888). Einige Abbildungen wurden seinem Werk entnommen, inklusive den unveränderten Bildlegenden, so dass nun trotz starker Verkleinerung die Abbildungen als 1:1 bezeichnet werden. Bei der Beschreibung der Drucktechniken ist der Offsetdruck auf dem Stand vor zwanzig Jahren stehen geblieben. Aluminiumdruckplatten scheinen unbekannt zu sein.

Weiter vermisse ich wirklich konkrete Hinweise für den angehenden Sammler: wie kann man zum Beispiel die Ergebnisse der verschiedenen Drucktechniken erkennen? Wie kann man ein zeitgenössisches von einem modernen Kolorit unterscheiden? Was bedeutet randbeschnitten? Wie und wo kann man Karten restaurieren lassen? Wie bewahrt man alte Drucke auf?

Schade, dass dieses von der Idee her sehr interessante Buch eher oberflächlich ist, etliche Fehler und wesentliche Lücken aufweist. So dient es einem neueinsteigenden Kartensammler leider nur bedingt.

Hans-Uli Feldmann

*

**Andree, Stieler, Meyer & Co.:
Bibliographie der Handatlanten**

Nachtrag 1995

Von Jürgen Espenhorst

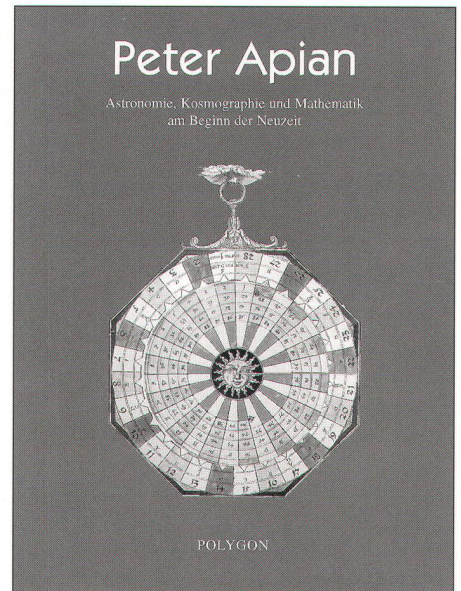
Schwerte: Pangaea-Verlag, 1995. 53 Seiten, 14,5 x 20,5 cm. ISBN 3-930401-34-7. DM 15.- oder SFr. 10.- (als Banknote in Kuvert direkt an Pangaea-Verlag, Villigster Strasse 32, D-58239 Schwerte).

Bei der Herausgabe der Bibliographie der Handatlanten (vgl. *Cartographica Helvetica*, Heft 10/1995, S. 49) kündigte Jürgen Espenhorst ein Nachtragshäft an, das nun vorliegt.

Der Autor schreibt in der Einleitung zum Nachtrag, dass bei jedem Werk, mit dem Neuland betreten wird, Korrekturen und Ergänzungen nicht zu vermeiden seien. Es ist erfreulich, dass die erwünschten Rückmeldungen zahlreich eintrafen. Der Verfasser nahm in der Zwischenzeit aber auch die Gelegenheit wahr, die Bestände weiterer Bibliotheken einzusehen.

Alle Sammler, Bibliotheken und Antiquariate werden gebeten, weiterhin Anregungen und Ergänzungen an den Verfasser zu schicken. Der Redaktionsschluss für den zweiten Nachtrag ist der 31.3.1997.

Thomas Klöti



**Peter Apian – Astronomie, Kosmographie
und Mathematik am Beginn der Neuzeit**

Hrsg. Karl Röttel. Eichstätt: Polygon-Verlag Buxheim, 1995. 360 Seiten, ca. 400 schwarzweisse und einige Farbabbildungen, 20,5 x 26,5 cm. ISBN 3-928671-12-X, geb., DM 48.- (Preis während der Ausstellung).

In diesem Jubiläumsband zum 500. Geburtstag des aus Leisnig in Sachsen stammenden und in Ingolstadt an der ersten bayerischen Landesuniversität lehrenden Astronomen, Kosmographen und Mathematikers Peter Apian beschreiben 29 Autoren die folgenden Themenkreise:

Das Leben, Astronomie und Astrologie, Kosmographie und Geographie, Mathematik und Physik, Nachwirken.

Der Band enthält auch ein umfangreiches Werkverzeichnis. Weil er gleichzeitig für die gleichnamige Ausstellung als Katalog dient, werden darin auf 51 Seiten sämtliche Ausstellungsobjekte beschrieben. Ein Register und ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis vervollständigen diesen sauber gestalteten Band, der in keiner Bibliothek mit kartenhistorischem Interesse fehlen darf.

*

**Atlas, Kosmographische Gedanken über die
Erschaffung der Welt und ihre
kartographische Gestalt**

Von Gerhard Mercator

Hrsg. Wilhelm Krücken. Duisburg: Mercator-Verlag, 1994. 209 Seiten, 1 Abbildung, 15 x 23 cm. ISBN 3-87463-217-2, geb.

Die von Gerhard Mercator lateinisch geschriebenen «Kosmographischen Gedanken über die Erschaffung der Welt und ihre kartographische Gestalt» bildeten den Vorspann zum Mercator-Atlas, der 1595 posthum von seinem Sohn Rumold herausgegeben wurde. Diese Kosmologie liegt nun in einer gedruckten Übersetzung vor. In seinen Dankesworten schreibt Wilhelm Krücken, dass er bereits 1972 den Plan fasste, die «Kosmographischen Gedanken» durch seine Lateinlehrer-Kollegen am Mercator-Gymnasium in Duisburg übersetzen zu lassen, mit Anmerkungen zu versehen und zur Feier des 75jährigen Bestehens des Gymnasiums 1976 zu publizieren. Die Herausgabe der rechtzeitig abgeschlossenen, durch Heinrich Gräf, Karl Fluck, Stefan Kasperkowitz und Theo Rous verfassten Übersetzung, kam dann infolge widriger Umstände vorerst nicht zustande. Die Publikation erfolgte nun anlässlich des 400. Todestages von Gerhard Mercator (1994). Die Kosmologie gehört zu den wesentlichen Bestandteilen des Lebenswerks von Gerhard Mercator, wobei der Grundgedanke bereits auf seine Studienzeit in Löwen zurückzuführen ist.

Thomas Klöti



Novae Francae Accurata. Delineato 1657 von Francesco Giuseppe Bressani, S. J., Kupferstich, 2 Blätter zusammengeklebt. Der selber im Gebiet des unteren St.-Lorenzstroms in Kanada tätig gewesene Jesuit Bressani beschreibt in einem Buch seine Arbeit als Missionar. Die von ihm gestaltete

Karte zeigt jenes Territorium, das die Franzosen als Kolonie für sich in Anspruch nahmen. Neben der österreichischen Nationalbibliothek besitzt nur noch die Bibliothèque Nationale de France ein vollständiges Exemplar dieser Karte (Abb. aus: *Kartographische Zimelien*).

Imago Mundi The International Journal for the History of Cartography

Volume 47

Hrsg. Catherine Delano Smith, Roger J.P. Kain, Mary S. Pedley. London: Imago Mundi Ltd., 1995. 236 Seiten, mit 64 Abbildungen, 4 davon farbig, 21 x 29,7 cm. ISBN 0-905776-20-8, brosch., £ 30.-/ US\$ 60.-.

Bestelladresse: Imago Mundi Ltd., c/o The Map Library, The British Library, Great Russell Street, London, WC1B 3DG, England, Fax: (0) 171 412 7780.

Mit 236 Seiten ist der 47. Band von *Imago Mundi* der umfangreichste in der Geschichte seines 60jährigen Bestehens. Mit der neuen Redaktionskommission unter der Leitung von Catherine Delano Smith hat auch das legendäre, aber für die heutige Zeit doch sehr antiquierte äussere Erscheinungsbild sowie die inhaltliche Präsentation wesentlich geändert. Geblieben sind das Format, das Papier und die Farbe des Buchumschlages. Nach wie vor ein Problem ist auf dem ungestrichenen Papier der Druck von feingerasterten Abbildungen.

Aussen auf dem Umschlag steht nun endlich neben dem für den Laien nichtssagenden Titel *Imago Mundi* auch noch geschrieben, dass es sich um ein internationales Fachbuch zur Geschichte der Kartographie handle. Dazu ist klar die Ausgabennummer und das Jahr gekennzeichnet – im Gegensatz zu früher, als nur die Nummer auf dem Buchrücken stand. Aus Kostengründen wurde auf die leinengebundene Ausgabe verzichtet, zugunsten einer billigeren, geklebten Broschur, was sich beim Umfang des Bandes vor allem beim Fotokopieren als Nachteil erweist. Einsparungen werden auch erzielt, indem – laut Herausgeber – Manuskripte nur noch auf Disketten angenommen werden, so dass die teure Textfassung auf ein Minimum reduziert wird.

Der Satzspiegel ist endlich zweispaltig geworden, was das Lesen wesentlich erleichtert. Dadurch konnte die Standard-Schriftgrösse etwas kleiner gewählt werden, was mit der erweiterten Seitenzahl zu 25% mehr Text-Inhalt geführt hat.

Auf den 236 Seiten finden sich neben den unterschiedlich langen Fachbeiträgen die gewohnten Rubriken wie Buchbesprechungen, Veranstaltungs-Chronik, Nekrologe und Bibliographie. Neu hinzugekommen sind Zusammenfassungen in deutscher und französischer Sprache sowie ein geographischer und ein Sach-Index zur Bibliographie. Im vorliegenden Band sind die folgenden Beiträge publiziert:

Peter Barber: *The Evesham World Map: A Late Medieval English View of God and the World*. Sarah Bendall: *Enquire «When the Same Platte Was Made and by Whome and to What Intent»: Sixteenth-Century Maps of Romney Marsh*. Francesc Relano: *Against Ptolemy: The Significance of the Lopes-Pigafetta Map of Africa*. Catherine Delano Smith: *Map Ownership in Sixteenth-Century Cambridge: The Evidence of Probate Inventories*. John D. Day: *The Search for the Origins of the Chinese Manuscript Copies of Matteo Ricci's Maps*. Alice Stroup: *Le Comté Venaissin (1696) of Jean Bonfa, S. J.: A Paradoxical Map by an Accidental Cartographer*. James R. Akerman: *The Structuring of Political Territory in Early Printed Atlases*. Karen Severud Cook: *From False Starts to Firm Beginnings: Early Colour Printing of Geological Maps*. Matthew S. Seligmann: *Maps as the Progenitors of Territorial Disputes: Two Examples from Nineteenth-Century Southern Africa*.

Es ist zu hoffen, dass mit der moderneren Gestaltung auch das Interesse an dieser längst zur Tradition gewordenen Fachpublikationsreihe wieder zunimmt. Das Redaktionsteam mit seinem uner-müdlischen Einsatz würde es verdienen.

Hans-Uli Feldmann

Kartographische Zimelien Die 50 schönsten Karten und Globen der Österreichischen Nationalbibliothek

Von Franz Wawrik, Helga Hühnel, Jan Mokre, Elisabeth Zeilinger.

Hrsg. Österreichische Nationalbibliothek. Wien: Verlag A. Holzhausens Nachfolger, 1995. 148 Seiten, 50 farbige Abbildungen, 33 x 26 cm. ISBN 3-900518-36-X.

Mit diesem Bildband beabsichtigen die Kartenkuratoren der Österreichischen Nationalbibliothek die zum Teil noch wenig bekannten oder aus konservatorischen Gründen nur schwer zugänglichen kartographischen Kostbarkeiten der Öffentlichkeit in einer den wertvollen Objekten angemessenen und repräsentativen Form nahezubringen.

Der Band beginnt mit einem allgemeinen Abschnitt, der einen Einblick in die Bandbreite der Beschäftigung mit alten Karten und Globen gibt und sich aus folgenden Fachbeiträgen zusammensetzt: Franz Wawrik: *Die Kartensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek*. Helga Hühnel: *Drei österreichische Kartographenschicksale*. Jan Mokre: *Grundriß contra Aufriß: Die Stadt in der Kartographie*. Elisabeth Zeilinger: *Cartographica curiosa aus den Beständen der Nationalbibliothek*.

Im zweiten Abschnitt folgt der eigentliche Ausstellungskatalog mit je einer grossformatigen, farbigen Abbildung der 50 Objekte. Die Objektbeschreibung erfolgt bibliographisch-formal als auch inhaltlich mit teilweise bisher unbekanntem Informationen. Dem Charakter dieses Bildbandes entsprechend und ein unbeschwertes Lesevergnügen anstrebbend, wurde sowohl bei den einleitenden Abhandlungen als auch bei den Objektbeschreibungen auf den wissenschaftlichen Anmerkungsapparat verzichtet und nur ausgewählte, weiterführende Literatur angegeben.

Hans-Uli Feldmann

Who's Who in the History of Cartography

The international guide to the subject (D 8)

Hrsg. von Mary Alice Lowenthal

Tring: Map Collector Publications Ltd für Imago Mundi Ltd, 1995. 270 Seiten, 14 x 20,5 cm. ISBN 0-906430-15-1, £ 24.-.

Bestelladresse: Map Collector Publications Ltd, 48 High Street, Tring, Herts. HP23 5BH, UK.

Dieses praktische Verzeichnis, nun bereits in der achten Auflage vorliegend, besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil, das neu konzipierte *What's What*, verzeichnet auf 25 Seiten übergeordnete Nachschlagewerke, Bibliographien, eine Liste der Fachzeitschriften, elektronische Diskussionsgruppen und informiert über die regelmässig stattfindenden Konferenzen und Vortragsreihen. Die aktivsten Forschungszentren sowie die Adressen einschlägiger Gesellschaften werden aufgelistet.

Der zweite Teil (178 Seiten), das eigentliche *Who's Who*, enthält die Namen und Adressen von 508 Wissenschaftlern und Forschern der Kartengeschichte wie auch benachbarter Disziplinen. Erstmals werden auch e-mail-Adressen aufgeführt. Die Forschungs- und Interessengebiete der eingetragenen Persönlichkeiten werden nicht nur stichwortartig genannt, sondern durch die Titel der schwergewichtig zwischen 1992 und 1994 publizierten Literatur vertieft erläutert. Das *Who's Who* wird durch vier Register (55 Seiten) erschlossen: Kartenschaffende und Institutionen, geographische Gesichtspunkte, kartographische Techniken und Hilfsmittel sowie einer nach Herkunftsländern geordneten Liste.

Das *Who's Who* kann Fragen beantworten wie: Wer erforscht die indigene Kartographie? Wer ist Spezialist für Projektionen? Welche Fachzeitschriften befassen sich mit Kartengeschichte? Es soll nicht verschwiegen werden, dass einige Angaben nicht korrekt wiedergegeben werden, was bei der enormen Informationsfülle aber auch nicht verwundert. Ausserdem enthält das Buch leider Lücken, da der Eintrag freiwillig ist. Eine Anregung für die nächste Ausgabe (D 9): Könnten nicht die Sprachen angegeben werden, in denen der Kontakt möglich ist oder gewünscht wird? Anlässlich der Wiener Konferenz stellte es sich beispielsweise heraus, dass überraschend viele Leute aus dem nichtdeutschsprachigen Raum das Deutsche beherrschen.

Trotzdem: Wenn es das *Who's Who* nicht gäbe, müsste es geschaffen werden: Es erleichtert den internationalen Kontakt und die bibliographische Arbeit erheblich und wird für jede Handbibliothek empfohlen.

Markus Oehrli

*

Organisation du fonds de cartes géographiques de la BCU de Fribourg: concept théorique

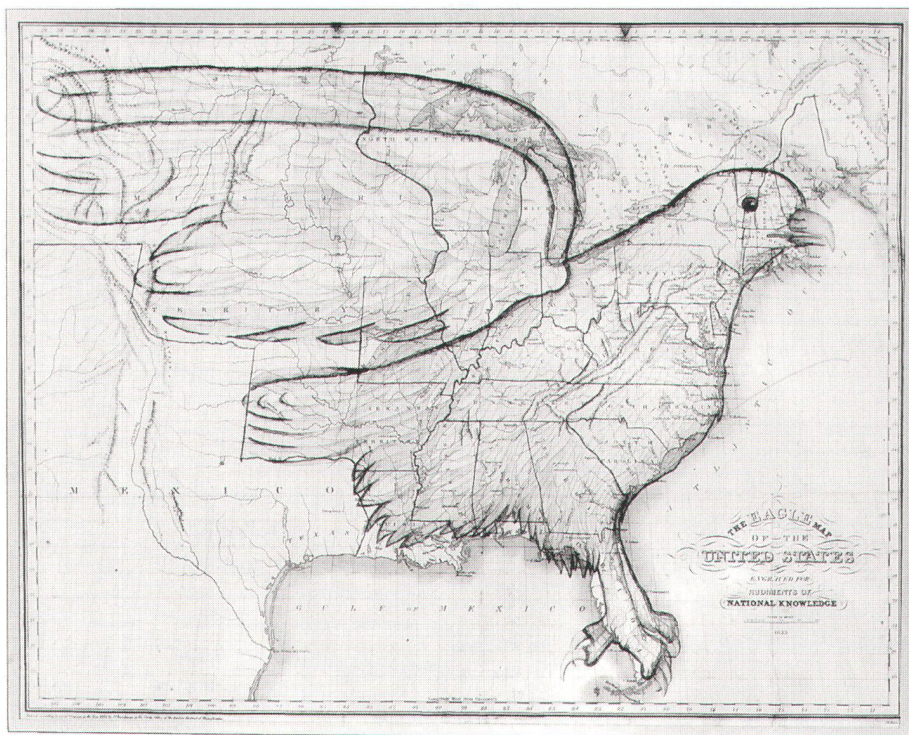
Von Martine Jaccard

Fribourg: Bibliothèque cantonale et universitaire, 1995. (Travail de diplôme présenté à l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisse). 126 Seiten, illustriert, Format A4.

Die historische Kartensammlung, die der Handschriftensammlung der Kantons- und Universitätsbibliothek Fribourg angegliedert ist, wurde bisher noch nicht aufgearbeitet. Die Geographin Martine Jaccard setzte sich nun das Ziel, ein Konzept zu entwickeln, wie der ca. 5400 Karten umfassende Bestand erschlossen werden kann. Vorerst schuf sie sich einen Überblick, indem sie sich in die einschlägige Literatur einarbeitete und die wichtigsten schweizerischen Kartensammlungen aufsuchte. Darauf aufbauend wurde ein Konzept mit entsprechender Kostenanalyse erarbeitet.

Die Arbeit entstand im Rahmen einer bibliothekarischen Diplomarbeit, die von Herrn Dr. Joseph Leisibach geleitet wurde. Es ist zu hoffen, dass das Projekt für die Kartenerschliessung, für das zweieinhalb Jahre Aufwand vorgesehen sind, nun auch umgesetzt wird.

Thomas Klöti



The Eagle Map of the United States von James Churchman, 1833. Der Adler hat laut dem Katalogautor Eric W. Wolf zwar eher das Aussehen einer friedlichen Taube. (Abb. aus: *From Plantagenet to Saxe-Coburg: Maps from the Fiat Lux Library*).

Im Schatten des Goldenen Zeitalters.

Künstler und Auftraggeber im bernischen 17. Jahrhundert. Band II: Essays.

Hrsg. Georges Herzog, Elisabeth Ryter, Johanna Strübin Rindisbacher. Bern: Kunstmuseum Bern, 1995. 405 Seiten mit 163 schwarzweissen und 11 farbigen Abbildungen, 17 x 24 cm. ISBN 3-906628-06-X, brosch.

Katalog I (siehe *Cartographica Helvetica*, Heft 12/1995, S. 52) und II SFr. 60.- (plus SFr. 5.- Versandkosten)

Bestelladresse: Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8 CH-3000 Bern 7.

Dieser Band zur gleichnamigen Ausstellung enthält die folgenden Essays: Barbara Braun Bucher: *«Gott gäb mir Gnad // Dass mir diss buch nüt schad» - Zum Bildungshintergrund des Berner Patriziats im 17. Jahrhundert.* Regula Ludi: *Der Ahnenstolz im bernischen Patriziat - Sozialhistorische Hintergründe der Wappenmalerei im 17. Jahrhundert.* Hans Rudolf Reust: *Kein Anflug eines Lächelns - Zu bernischen Bildnissen des 17. Jahrhunderts.* Georges Herzog: *Mars am Lager der Venus - Albrecht und Niklaus von Wattenwyl und ihr Neues Schloss Oberdiessbach.* Monique Fontannaz: *Portrait architectural de la famille Loys dans la seconde moitié du XVIIe siècle.* Johanna Strübin Rindisbacher: *Zwischen Perspektive und Mörtelrezept - Zum Bildungshintergrund von Joseph Plepp (1595-1642), dem bernischen Werkmeister, Maler und Kartenverfasser.* Oskar Bätschmann: *Gelehrte Maler in Bern - Joseph Werner (1637-1710) und Wilhelm Stettler (1643-1708).* Marie-Therese Bätschmann: *Eigentliche Abbildung Berns.* Georges Herzog: *«Zu Lust und Nutz» - Voraussetzungen und Hintergründe einer bernisch geprägten Stilllebenmalerei im 17. Jahrhundert.* Therese Bhattacharya-Stettler: *«...anstatt ihrer Haushaltung obzuliegen und in derselben ein stilliges und gotseliges Leben zu führen...» - Die «Landesverräterin» Katharina Perregaux-von Wattenwyl.* Sandor Kuthy: *Die Berner Kebes-Tafel.* Hans Christoph von Tavel: *Zur Selbstdarstellung des Standes Bern im 17. Jahrhundert.* Stuart Morgan: *Entre le rêve et les dures réalités - La fortification de l'Etat de Berne au XVIIe siècle.* Thomas Klöti: *Die Vorherrschaft der holländischen und französischen Kartenkunst - Karten im bernischen 17. Jahrhundert.* (mitgeteilt)

From Plantagenet To Saxe-Coburg: Maps From The Fiat Lux Library, 1482-1899

Von Eric W. Wolf

Falls Church: Ausstellungskatalog im Eigenverlag, 1995. 68 Seiten mit 50 schwarzweissen Abbildungen, 21,5 x 28 cm. Brosch., US\$ 10.- (bei Vorauszahlung an E. W. Wolf, 6300 Waterway Drive, Falls Church, VA 22044-1316 USA).

Eric W. Wolf ist im Kreis der Kartenhistoriker kein Unbekannter. Er war Sekretär der Society for the History of Discoveries und Präsident der Washington Map Society und ist Mitglied der Royal Geographical Society sowie Autor von *History of Cartography, A Bibliography, 1981-1992* und Besitzer der Fiat Lux Library.

Aus den Beständen dieser Bibliothek hat er fünfzig interessante, zum Teil sehr aussergewöhnliche Exemplare ausgewählt, die vom 22. Mai bis 28. Juli 1995 in einer Ausstellung in der Gelman Library der George Washington University zu sehen waren. Auch die Objektbeschreibung im Katalog, die Wolfs Vielseitigkeit beweist, stammen von ihm selbst.

(mitgeteilt)

*

Sammlung Woldan

Bestandeskatalog. Abteilung A: Cartographica. Teil I - Gesamte Erde und Außereuropa

Von Gerhard Holzer

Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1995. 122 Seiten, 15 x 24 cm. ISBN 3-7001-2219-5, brosch., SFr./DM 28.-.

Der Wiener Prof. Dr. Erich Woldan (1901-1989) hat im Laufe seines Lebens eine Spezialbibliothek über «Geographica» zusammengetragen, die rund 11000 Titel in etwa 20000 Bänden und Blättern umfasst. Einige dieser Druckwerke gelten nach dem heutigen Forschungsstand als Unikate. Nach seinem Tod konnte die Österreichische Akademie der Wissenschaften diese Sammlung übernehmen.

Die vorliegende Publikation bildet den ersten Teil des gedruckten Bestandeskataloges, der die Weltatlanten, die Weltkarten, die Erdgloben, die Karten der aussereuropäischen Welt sowie kartographische Darstellungen des «Himmels» enthält. (mitgeteilt)

H&S

HES Publishers BV
 Tuurdijk 16
 3997 MS 't Goy - Houten (Utrecht)
 The Netherlands
 Tel. +31 3409 1955 Fax. +31 3409 1813

Bibliography and Historical Cartography

Koeman's Atlantes Neerlandici

New and completely revised *illustrated* edition.
 Edited by Peter van der Krogt. 10 vols.

This revised edition has new bibliographical descriptions of the atlases and maps, according to the latest standards. With illustrations of all the frontispieces and all the maps of the folio-atlases. Each volume has its own indexes.

Vol I: The Mercator-Hondius-Janssonius-Atlases.
 With c. 1000 illustr. c. 650 pp. *Publication 1996.*

Subscriptions are invited.
Special price Vol I: Dfl. 595,- (excl. VAT), only valid on subscription to the entire series.

Stocklist available

The Atlas Blaeu-Van der Hem of the Austrian National Library.

Editorial committee: G. Schilder, B. Aikema and P. van der Krogt. An illustrated and annotated catalogue. 5 vols.

A complete catalogue of one of the largest and finest atlases ever assembled.

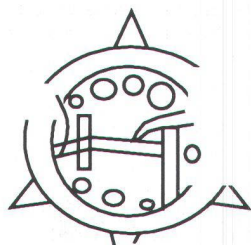
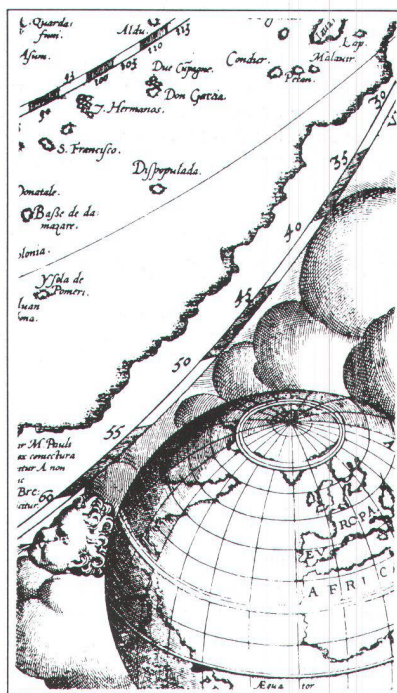
Vol I: Spain, Portugal and France

Publication 1995

Subscriptions are invited.
Special price Vol I: Dfl. 750,- (excl. VAT), only valid on subscription to the entire series.

Globi Neerlandici.

The production of globes in the Low Countries by Peter van der Krogt. 1993. Cloth. With 572 illustr., 20 in colour. 663 pp. Dfl. 900,-
 With bibliography of globes made in the Low Countries ca. 1525 - 1800.



IMAGO MUNDI

The International Journal for the History of Cartography

IMAGO MUNDI is the only international scholarly journal solely concerned with the study of early maps in all its aspects. The illustrated articles, in English with trilingual abstracts, deal with all facets of the history and interpretation of maps and mapmaking in any part of the world, at any period.

The original IMAGO MUNDI was Columbus's favourite text. Let its descendant, founded by Leo Bagrow in 1935, be your window into the subject, whether you approach it as a historian of cartography or are interested in how maps fit into the historical aspects of art, literature or the sciences.

Contents

Current issues comprise approximately 200 pages (30 x 21 cm), with illustrations. Each

annual volume includes:

- Articles (about ten per issue)
 - Book reviews; and notices of books received
 - Bibliography (with indexes of authors, places and subjects)
 - Chronicle (personal and institutional news, conferences, exhibitions, map sales and acquisitions)
 - Reports, notices and obituaries
- All articles are refereed. IMAGO MUNDI is published each summer.

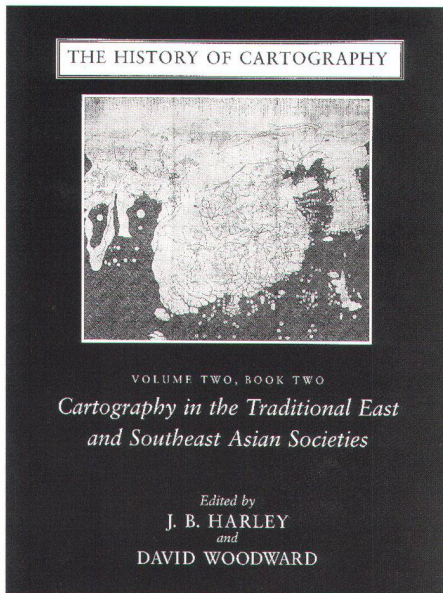
Subscribing to IMAGO MUNDI

The cost of the annual volumes is as follows:

Vols 43 onwards £30 (US\$60)
 Vols 27-42 £25 (US\$50)

Prices are inclusive of surface postage.
 Some of the first 26 volumes remain in print. For details please write to the Honorary Treasurer at the address below.

For orders or further information: Imago Mundi, c/o British Library, Map Library, Great Russel St., London WC1B 3DG. Fax (0) 171 412 7780



Cartography in the Traditional East and Southeast Asian Societies
The History of Cartography, Volume 2, Book 2

Von J. B. Harley und David Woodward

Chicago: The University of Chicago Press, 1994. 1040 Seiten, 40 farbige und 503 schwarzweisse Abbildungen, 21 x 28 cm. ISBN 0-226-31637-8, Leinen geb., \$ 224.25.

Der zweite Teil von Band 2 des auf sechs Bände konzipierten Gesamtwerkes zur Geschichte der Kartographie liegt vor. Er ist zusammen mit dem vor zwei Jahren erschienenen Teilband der Kartographie Vorder- und Südasiens gewidmet und umfasst die Länder China, Korea, Japan, Vietnam, Tibet, Burma, Thailand, Laos, Malaysia, Indonesien, Brunei und die Philippinen.

Jeder neue Band übertrifft den vorangehenden an Umfang; der vorliegende umfasst 970 Seiten und wiegt 3,7 kg. Niemand hat bei Arbeitsbeginn geahnt, dass schlussendlich soviel interessantes Material über die aussereuropäische Kartographie zusammengetragen würde.

Die Anzahl der Seiten pro Kapitel zeigt, wie weit die Entwicklung in der Kartographie im entsprechenden Land fortgeschritten ist und wie viel man darüber bereits weiss. Für die Autoren war es oft nicht einfach, zu entscheiden, wo die Grenze zwischen Karte und Gemälde zu ziehen ist. Während es bei einzelnen Ländern schwierig ist, kartographische Einflüsse anderer Kulturen herauszulesen, sind Ähnlichkeiten und Parallelen bei Karten von China, Korea und Japan deutlich erkennbar. Der Versuch, asiatische Kartographie nicht nur von der technischen Seite, sondern auch aus der Sicht ihres traditionsreichen kulturellen und sozialen Umfeldes zu analysieren, ist bestens gelungen. Die Herausgeber und Autoren haben einmal mehr ein hervorragendes Werk geschaffen.

Der dritte Teilband von Band 2 wird der Kartographie in den traditionellen Kulturen Afrikas, Amerikas, Australiens, der Arktis und des Pazifiks gewidmet sein.

Wie in den meisten Ländern ist auch in den USA die finanzielle Unterstützung kultureller Aktivitäten durch die Behörden drastisch reduziert worden. Damit wird ebenfalls das Projekt «History of Cartography», das bisher von dieser Seite bedeutende Geldmittel erhalten hat, vermehrt auf Beiträge von Privaten und anderen Institutionen angewiesen sein. Jede grössere Spende wird jeweils im nächsten Band mit Namenseintrag erwähnt.

Weitere Informationen erhalten Sie durch David Woodward, Chief Editor, Department of Geography, 550 N. Park St., University of Wisconsin, Madison WI 53706-1491, USA. Fax (608) 263 0762, e-mail: hcart@geography.wisc.edu Hans-Uli Feldmann

Auktionen

Die nächsten Auktionen finden statt:

29. und 30. März 1996: **Jochen Granier**, Welle 9, Postfach 1640, D-33602 Bielefeld

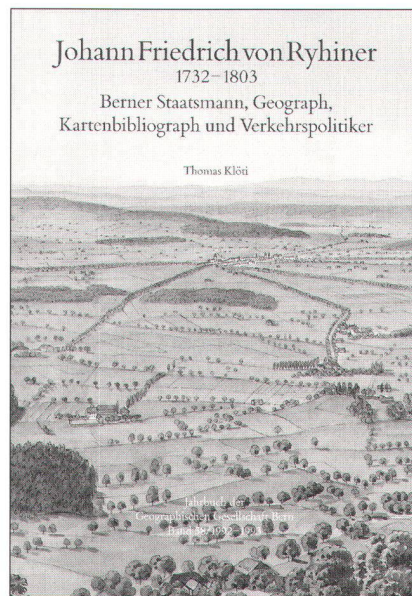
16. bis 20. April 1996: **Reiss & Sohn**, Adelheidstrasse 2, D-61462 Königstein i.T.

11. Mai 1996: **H. Th. Wenner**, Heger Strasse 2-3, D-49074 Osnabrück

20. bis 24. Mai 1996: **Zisska & Kistner**, Unterer Anger 15, D-80331 München

September 1996: **Venator & Hanstein**, Cäcilienstrasse 48, D-50667 Köln

Bücher aus dem Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA



Johann Friedrich von Ryhiner (1732-1803)
Berner Staatsmann, Geograph, Kartenbibliograph und Verkehrspolitiker

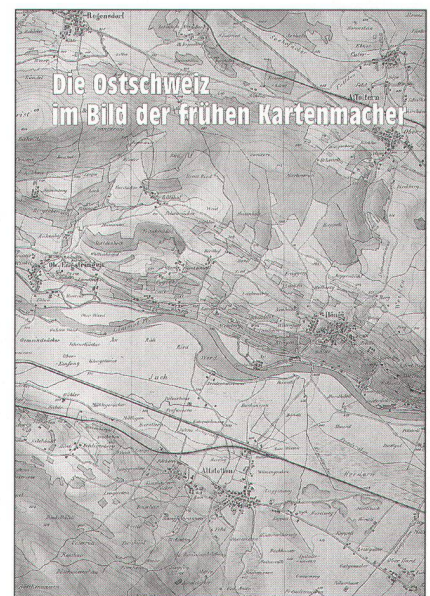
Von Thomas Klöti

Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft. Bern, 1994. 395 Seiten, 80 zum Teil farbige Abbildungen. Format 16 x 23 cm, broschiert. Preis SFr. 60.- (plus Versandkosten).

Die Persönlichkeit des Berner Patrizers J. F. von Ryhiner wird erstmals monographisch dargestellt, wobei der Text in die vier Hauptteile «Der Staatsmann», «Der Geograph», «Der Kartenbibliograph» und «Der Verkehrspolitiker» gegliedert wird.

Ryhiner verfasste unter anderem eine Kartenbibliographie aller ihm damals bekannten Landkarten. Mit deren Beschaffung entstand schlussendlich eine Sammlung, die zirka 16000 Landkarten, Pläne und Ansichten aus aller Welt des 16. bis 18. Jahrhunderts umfasst.

(Siehe dazu die Voranzeige in CARTOGRAPHICA HELVETICA, Heft 8/93, Seite 36.)



Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher

Herausgegeben von Arthur Dürst (Bildokumentation), Hans-Peter Höhener (Begleittext), Hans-Uli Feldmann und Markus Oehrli.

Murten: Verlag Cartographica Helvetica, 1994. Format A4, 56 Seiten, zum Teil farbig bebildert. Preis SFr. 20.-.

Begleitschrift zur gleichnamigen Sonderschau von 1994/95 im Schweizerischen Landesmuseum Zürich.

Katalog mit nahezu 100 Abbildungen von Karten und Vermessungsinstrumenten aus fünf Jahrhunderten. Dazu wird in allgemeiner Form die Kartengeschichte der Schweiz aufgezeigt.

Diese Publikation dient auch nach der Ausstellung nicht nur der Fachwelt, sondern auch interessierten Laien und vor allem Schulen als informatives Nachschlagewerk.

Bestellschein auf Seite 54

Auktionen



Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal p. a. - Frühjahr und Herbst
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
Unterer Anger 15
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88



REISS & SOHN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Jährlich zwei Auktionen
Kataloge auf Anforderung
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2

Telefon (06174) 10 17 · Telefax (06174) 16 02

BIELEFELDER AUKTIONEN

Jährlich mehrere Versteigerungen von wertvollen Büchern,
Dekorativer Graphik, Alter und Moderner Kunst

Frühjahrsauktion: Ende März · Herbstauktion: Ende September

Bestellen Sie Kataloge bitte unter Angabe Ihrer Interessengebiete
Einlieferungen jederzeit möglich

JOCHEN GRANIER · BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

Welle 9 · 33602 Bielefeld · Telefon (05 21) 6 71 48 · Telefax (05 21) 6 71 46



Unsere Antiquariatsfirma ANTIQUARIAT GRANIER GMBH

Welle 9 in Bielefeld

steht Ihnen wie schon seit über 20 Jahren für Ihre Wünsche und Verkäufe zur Verfügung!

Who? What? Where? When?

Who's Who in the History of Cartography: the international guide to the subject (D8)

An indispensable guide to all those currently working in the history of cartography. This 8th edition contains many valuable new features:

- more researchers than earlier editions drawn from a variety of disciplines
- fax numbers and e-mail addresses of entrants
- multiple indexes
- a new section of *What's what* or *Vade Mecum* offering vital practical information much of which has never been available before, certainly not in one place. Includes a list of reference books and periodicals to consult; map societies around the world; research fellowships and prizes; electronic networks; conferences and map fairs.

Order your copy of *Who's Who* now from:
Map Collector Publications, 48 High Street, Tring, Hertfordshire,
HP23 5BH England, Tel: (0) 1442 82 49 77 or fax: (0) 1442 82 77 12

In eigener Sache:

Die Hefte Cartographica Helvetica 1/1990 und 2/1990 sind bereits vergriffen.

Um weitere Interessenten wie Bibliotheken und Archive, die als Neuabonnenten über eine komplette Sammlung verfügen möchten, zufriedenstellen zu können, bitten wir diejenigen Leser, die die beiden **Ausgaben 1/1990 und 2/1990** entbehren können, diese an den Verlag zurückzusenden. Es werden nur **einwandfreie** Exemplare angenommen.

Wir vergüten Ihnen Fr. 20.-/Heft (Gutschrift für Abo 1996 oder ein Kartenfaksimile). Das Redaktionsteam von Cartographica Helvetica dankt Ihnen bestens.

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellschein

Ich / wir bestelle/n gegen Rechnung (Preis + Versandkosten)

- Ex. Weltkarte von Oronce Fine 1536, zu SFr. 65.-
- Ex. Post-Reisekarte der Schweiz 1844, zu SFr. 40.-
- Ex. Alpenpanorama von Micheli du Crest 1755, zu SFr. 55.-
- Ex. Karte des Kantons Solothurn von Josef Walker 1832, zu SFr. 60.-
- Ex. Plan der Stadt Solothurn von J. B. Altermatt, 1822, zu SFr. 45.-
- Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25 000, 1855, zu SFr. 55.-
- Ex. Karte Lyss-Biel-La Reuchenette 1:25 000, 1848, zu SFr. 25.-
- Ex. Karte «Environs de Fribourg» 1:25 000, 1847, zu SFr. 70.-
- Ex. Karte «Bern – einst und jetzt» 1:25 000, zu SFr. 15.-
- Ex. Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft,
«Johann Friedrich Ryhiner» von Thomas Klöti, zu SFr. 60.-
- Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher» zu SFr. 18.-

Name, Vorname, Institution

Strasse

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Kleinanzeigen

Privater Händler von Antiken Landkarten und Atlanten

schätzt und/oder kauft gut erhaltene Privatsammlungen alter Landkarten, Atlanten, Globen oder seltene Einzelstücke.
Zusicherung von äusserster Diskretion.
Unverbindliche Anfragen an:

Roderick M. Barron, 21 Bayham Road,
Sevenoaks, Kent TN13 3XD
Telefon und Fax 01732-742 558

Zu verkaufen

Farbiger Plan (1,5 x 2 m, Faksimile)
der Stadt Zürich von Ing. Johannes Müller
aus dem Jahre 1793.

Auskunft erteilt:
Walter Kälin, Hohlstrasse 22, 8106 Adlikon

Suche aus

Atlas Suisse 1796/1802

von J. R. Meyer, Kartenblätter Nr. 3 und 4.
Evtl. ganzer Atlas oder Tausch gegen Nr. 2.

Schriftliche Angebote an Chr. Götsch-Geier,
Allmendweg 14, 8500 Frauenfeld

Edition Plepp - Historische Landkarten

Bestellen Sie noch heute unseren Prospekt, der Ihnen Auskunft über die gesamte Auswahl der gegenwärtig lieferbaren, ein- und mehrfarbig reproduzierten Landkarten gibt.

Edition Plepp, Alfons Cavelti, Tulpenweg 56,
CH-3098 Köniz, Telefon 031/97132 40

Alte Stiche über alles

Alte Landkarten, Helvetica, Berufsstiche, dek. Graphik über alles bei

Antik-Pfister, Wattstrasse 3, CH-8050 Zürich
(bei Bahnhof Oerlikon), Telefon 01/312 09 93

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

Verkauf und Ankauf
von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen. Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Telefon 01/830 7363



Karl Mohler

Spezial-
geschäft
für alte Stiche

Inhaber
U. Wenger-
Mohler
4051 Basel
Rheinsprung 7
Telefon
061/26198 82

3000 alte Landkarten sowie Stiche, Panoramen, alte Ansichtskarten warten auf Sie. Tausche auch alte Landkarten gegen Ihre Bücher vor 1900 oder Ihre alten Ansichtskarten.

Auf Ihren Besuch freut sich:

H. Struchen

Rietstrasse 3, 8307 Tagelswangen
Telefon 052/32 53 31

Bestellschein für ein Abonnement

Ausfüllen, ausschneiden und
einsenden an:

Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Zahlen Sie bitte den nebenstehen-
den Betrag auf Postcheck-Konto
Bern 30-23657-8

Verlag Cartographica Helvetica
oder mit Bankcheck zugunsten
Schweiz. Bankgesellschaft Bern
Konto 422.365.M1Z
Verlag Cartographica Helvetica

Bestellschein für ein Abonnement

Ich/wir bestelle/n gegen Vorauszahlung

Expl. Jahresabonnement/e CARTOGRAPHICA HELVETICA ab Jahrgang 19 _____
zum Preis von sFr. 35.- (Ausland sFr. 38.-) inkl. Versand

Expl. CARTOGRAPHICA HELVETICA, Probeheft,
zum Preis von sFr. 20.- (Ausland sFr. 20.-) inkl. Versand

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr
kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name, Vorname, Institution _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bestellschein für ein Kleininserat

Ausfüllen, ausschneiden und
einsenden an:

Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Bestellschein für ein Kleininserat

Tarif für Anzeigen: pro 50 Buchstaben oder Zeichen Fr. 8.- (für Abonnenten),
Fr. 11.- (für Nicht-Abonnenten)

Insertionsbedingungen:

Inserat unter Chiffre ja (Gebühr Schweiz Fr. 8.-, Ausland Fr. 10.-; + evtl. Chiffremehrraum)
 nein

Inserat mit Rahmen ja (Zuschlag Fr. 8.-) nein

Ich bin Abonnent(in) Ich bin Nicht-Abonnent(in)

Annahmeschluss 1. Juni 1996 für Ausgabe 14/1996 (Juli 1996)

Anzahl Einschaltungen _____

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Geschenkabonnement

Ich bestelle ein CARTOGRAPHICA-HELVETICA-Geschenkabonne-
ment für ein Jahr zum Preis von sFr. 35.- (Ausland sFr. 38.-) an die fol-
gende Adresse:

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Wenn Sie Verwandten, Freunden oder Bekannten etwas ganz Besonderes
schenken möchten, überraschen Sie diese doch mit einem Geschenk-
abonnement für die CARTOGRAPHICA HELVETICA.

Sie selbst erhalten dafür gratis die Broschüre «Der Weg zur modernen
Landkarte 1750-1865, von Cassini bis Dufour» oder den Katalog «Karten
in Schweizer Bibliotheken und Archiven» sowie eine Geschenkkarte, die
Sie persönlich überreichen können.

Bitte senden Sie Rechnung, Geschenkkarte und

die Broschüre «Der Weg zur modernen Landkarte 1750-1865» oder
 Katalog «Karten in Schweizer Bibliotheken» an die folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____